Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 48. Freitag, den 26. Februar **1847.**

Angemeldete Fremde

Angekommen den 24. und 25. Februar 1847.

Die Herren Kaufleute Herrmann Louis, C. Berends und Louis Neumann aus Berlin, A. Sachs aus Coblenz, Herrm. Brons aus Achen, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Seeliger aus Elbing, F. Bischoff aus Graudenz, die Herren Gutsbesitzer Zwickert nebst Frau Gemahlin aus Czechoczien, Bogen aus Kittnowo, Heyer aus Goschin, Herr Candidat der Theologie Jean Wagner aus Goschin, log. im Hotel du Nord. Herr Kaufmann Leuzner aus Mersburg, Herr Landwirth Weyher aus Oblanin, Herr Bürgermeister Mahnke aus Putzig, log. in den 3 Mohren. Die Herren Kaufleute D. Wirths aus Remscheid, J. Leisersohn aus Lautenburg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Der Kaufmann Jacob Bluhm von hier und dessen Braut Fräulein Rosalie Zülchauer aus Culm haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 21. v. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 5. Februar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

2. Die heute, 10 Uhr Vormittags, erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einem gesunden Knaben, beehre ich mich, Freunden u. Bekannten, statt besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen. J. D. Zacharias, Juwelier.

Danzig, den 25. Februar 1847.

Todesfall.

3. Gestern, Abends um 9 Uhr, entschlummerte sanft, zu einem bessern Leben, meine geliebte Gattin Emilie, geb. Stobbe, an einer Lungenlähmung, nach langen Leiden. Eduard Henny.

Rötha, den 21. Februar 1847.

Literarische Anzeige.

4. In L. G. Homann's Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu haben:

Dr. Rein's erprobte Geheimnisse, ergraucte Haare dauerhaft und unvergänglich, in allen Abstufungen, blond, braun oder schwarz zu färben, und ferner nicht ergraute Haare bis in das späteste Alter vor dem Ergrauen wirksam zu schützen und Wuchs und Stärke des Haares zu befördern.
8. Geh. Preis 15 Sgr.

Anzeigen.

5. Vierte Vorlesung im Hotel de Berlin zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Sonnabend, den 27. Februar. Anfang: Punkt 6½ Uhr Abends. Herr Director Professor Schultz: Ueber die Marienburg und deren neuere Zustände; verbunden mit einer Ausstellung von selbstgefertigten und anderen Abbildungen derselben.

6. Dienstag, den 2. März c., Abends 7 Uhr, findet im Saale des Gewerbe-Hauses, Heil. Geistgasse, der 3te Kasino-Ball statt, welches den geehrten Mitgliedern hiemit ergebenst angezeigt wird.

Die Directoren der Kasino-Gesellschaft.

7. Sonnabend, den 27. d. M., General-Versammlung im Militair-Verein.

Das Comite.

8. **Unterricht im richtigen Sprechen u. Schreiben,**
im Briefstyl und in der Literatur, für erwachsene Personen, welche in ihrer Jugend nicht Gelegenheit zur Erwerbung der nöthigen Kenntnisse hatten, oder die bereits erlangten zu erweitern wünschen, ertheilt unter billigen Bedingungen Adelheid v. Prondzinska, geprüfte Lehrerin;
Hundegasse No. 325., Ober-Saal-Etage.

9. Ein 4 Meilen von Danzig belegenes Erbpachtsgut, mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 18½ Hufen guten Acker, 1½ Hufen guten Wiesen und vollständigem todten und lebenden Inventarium, soll aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten und billigen Bedingungen verkauft werden. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter v. W. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

10. Alle Arten Gemüse-, Kräuter-, Gras- und Blumen-Saamen, Runkelrüben-Turnips-, Herbst- und Wasserrübensaamen, guter Zwiebelsaamen, holl. Blumenkohl-Saamen, sind frisch und ächt zu bekommen; Verzeichnisse sind gratis zu haben in Langefuhr No. 8. bei J. Piwowsky.

11. Sollte Jem. geneigt sein Unt. i. Wäschenähen z. erth., d. melde s. Häkerg. 1437.

12. Einem geehrten Publikum und meinen werthen Geschäftsfreunden beehre ich mich hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage meine bisher am hiesigen Orte betriebenen Geschäfte als Geschäfts-Commissionair aufgegeben habe. Indem ich für das mir seit mehreren Jahren von Vielen geschenkte Vertrauen meinen innigsten Dank abstatte, bitte ich zugleich, mir Ihr Wohlwollen zu den von mir anzutretenden neuen Geschäftsverhältnissen, deren nähere Bekanntmachung stattfinden soll — auch fernerhin nicht zu versagen; da es, wie bisher geschehen, mein eifrigstes Bestreben sein wird, mich dessen stets würdig zu zeigen.

Danzig, den 25. Februar 1847. C. F. v. Werden.

13. Heute eröffnete ich im Hause Langgasse No. 364., neben dem Theaterbureau, eine zweite Niederlage meiner Rauch- und Schnupftabacke, welche ich hiemit dem Publicum bestens empfehle.

Rud. Malzahn.

14. Strohhüte, die zur Wäsche nach Berlin befördert werden sollen, erbittet sich recht bald **L. Petzenbürger, Heil. Geistgasse 783.**

15. Wer die am 21. von der Sandgrube nach dem Petersh. Thor verlorne Zobelmuffe Paradies- und Baumgartscheg.-Ecke 1040. abg., erh. 1 Rtl. Belohnung.

16. Ein mahagoni Flügelpianoforte, elegant, von leichter Spielart und angenehmem Ton, sowie ein altes Pedal-Clavier, stehen zum Verkauf vorstädtsch. Graben No. 41.; die Instrumente können jeden Vormittag besehen werden, zu welcher Zeit ich auch zur Annahme von Schülern stets bereit bin.

Theod. E. Harms, Musiklehrer.

17. Das Haus außer dem Neugarterthor No. 750., bestehend aus 3 Stuben, Garten und Gartenland ist sofort zu verkaufen. Das Nähere Rambaum No. 1217. Auch ist daselbst Milchgeschirr billig zu verkaufen.

18. Bestellungen auf hochl. büchen Holz, der Klafter 7 Rthlr. 15 Sgr., eichen und birken 6 Rthlr., fichten 5 Rthlr. bis frei vor die Thüre, werden angenommen bei Herrn Küßner, Schnüffelmarkt No. 714.

19. Ein Hausdiener findet sogleich eine Stelle Wollwebergasse No. 1996.

20. Eine Hülfslehrerstelle wird nachgewiesen Kohlenmarkt No. 2049.

1. Ein Bursche, der Tischler werden will, melde sich Pfefferstadt No. 228.

V e r m i e t h u n g e n.

22. Das **Ladenlokal** Langenmarkt 496. nebst Repositorium u. Wohngelegenheit, ist sogleich oder zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

23. Matzkausche gasse No. 415. ist ein Zimmer von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere Matzkauschegasse No. 422.

24. 2 Zimmern, Küche, Boden und Keller sind zu Ostern d. J. zu vermiethen 1. Damm No. 1125.

25. Breitg. 1237. ist d. Vorst. unt., wo jetzt e. Klempnerladen ist, zu verm. Daselbst sind Stuben mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

26. 2ten Damm 1289. sind 2 Stuben nebst Kabinet und Zubehör zu verm-

27. Vorst. Graben 175. sind 2 einz. Stuben mit auch ohne Meubeln z. vm.

28. Holzgasse No. 35. ist 1 freundliche Obergelegenheit mit eigner Thüre von Ostern ab zu vermiethen.

29. Frauengasse 893. sind Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten zu vermieth.

30. Anfangs Poggenpf. ist 1 Stube, Küche a. einz. Pers. z. v. Näh. Fleischerg. 58.

31. **Langgasse № 389.** ist die zweite Etage zu Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

32. **Eine Untergelegenheit** auf der Rechtstadt mit allem Zubehör wird nachgewiesen Breitgasse No. 1133.

Auction.

33. **Montag, den 1. März** 1847, Vormittags 10 Uhr, wird Unterzeichneter

100 Tonnen Großberger Heeringe

im Schoppen **„alte Waage"** in der Hopfengasse, rechts von der Kuhbrücke kommend, an der Ecke der Brandgasse gelegen, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen.

Katsch, Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

34. **Trocknes 3-füßiges fichten Klobenholz** verkaufen billigst H. D. Gilz & Co., Hundegasse No. 274.

35. Alle Sorten gutes trocknes Nutz- auch Brennholz, sind billig und frei vor des Käufers Thüre zu haben bei

J. M. Freymuth, Nehrungscher Weg.

36. **Catharinen-Pflaumen** von schöner Frucht empfiehlt in ¼-Kisten, um damit zu räumen zu billigem Preise

Bernhard Braune.

37. **Feinster Orientalischer Räucherbalsam**, wovon einige Tropfen auf den warmen Ofen gegossen hinreichen, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen, ist fortwährend allein das Fläschchen a 6 Sgr. zu haben bei E. E. Zingler.

38. Alle Arten Rouleaux in verschiedenen Grössen und zu billigen Preisen sind stets vorräthig in der Tapeten-Handlung Heiligen Geistgasse No. 976. Auch stehen daselbst zwei Sitz-Meubel cheselong und Coesé zum Verkauf.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 48. Freitag, den 26. Februar 1847.

39. Schweidnitzer Offizier-Handschuhe erhielt so eben u. empf. bill. J. C. Freitag, Langgasse 409.

40. Büchen Klobenholz, à 7 Rtl. pro Klafter, empfiehlt Ad. Gerlach, Frauengasse No. 829.

41. Montag, den 1. März, stehen in dem Gasthofe zu den drei Mohren zwei vierjähr. elegante Halbblut-Pferde, 4' 9'', mit Temperament und gutem Gangwerk zu verkaufen.

42. Schöne pomm. Würste, welche sich zum kochen, braten, wie auch roh zu essen a. beste qualif, pro ℔ 5½ sg. u. gr. Speckg. empf. b. H. Vogt, Breitg. 1198.

43. Ein Clavier ist billig zu verkaufen Heil. Geistgasse No. 1003.

44. Eine eiserne Platte, 4 Fuß 4 Zoll lang, 2 Fuß 7 Zoll breit, 1½ Zoll stark, schwer circa 6 — 8 Ctr., zur Küche in einer Gastwirthschaft ꝛc. geeignet, ist billig zu verkaufen Petersiliengasse No. 1488.

45. Seifengasse 950. w. gute norwegische Anschovis a Fäßchen 20 sgr. verk.

46. Ein gußeiserner Ofen ist zu verkaufen Kohlenmarkt No. 2040.

47. Schöne zarte holländische Kabliau à 2 sgr. pro ℔ in ganzen Fischen sind Schäferei No. 48. zu haben.

48. Ein neues Schlafsopha steht billig zum Verkauf Breitgasse 1133.

49. Ein beinahe neuer Kastenwagen ist Heiligenbrunn No. 2. zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

50. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Das den Erben des Johann Schulz gehörige, in der Grünstraße hieselbst sub A. XIII. 36. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 215 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. Juni c., Vormittags,

Behufs der Auseinandersetzung an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Anzeigen.

51. Die Wiederholung eines Stückes, wie Uriel Acosta, wohl das größte dramatische Meisterwerk, sowie anderer guter und beliebter Stücke, wird von der vernünftigen Einsicht des Herrn Director Genée um so mehr erwartet, als auf allen Bühnen gute neue Stücke weit mehr wiederholt werden, als auf der Danziger Bühne.

Die Berücksichtigung der Abonnenten findet allhier wohl auf eine so liberale Weise, wie sonst nirgend statt. Nicht allein daß Mehrere zusammentreten und für

das halbe Abonnement eine Loge nehmen, sondern jeder Einzelne verkauft wieder seinen Platz für irgend eine Vorstellung, die ihm nicht zusagt, an einen Nichtabonnenten; so daß die Plätze in den Logen auf diesem Wege etwa so theuer, wie auf der Gallerie sind.

Das Gute u. Beliebte nach Maaßgabe der bezeugten Theilnahme überhaupt vorgeführt zu sehen, erwarten mit Recht alle Theaterfreunde, welche nicht gleichzeitig denselben Abend disponibel, oder das Bedürfniß haben, ein würdiges Kleeblatt wie Uriel Acosta, Familie, Carlsschüler ꝛc. mehr als ein Mal zu sehen.

U. P. M.

52. Dem Verfasser des seltsamen Artikels im gestrigen Int.-Bl. fühle ich mich nicht veranlaßt seine unmotivirten Schmähungen zu widerlegen, sie zerfallen im Auge des unbefangenen und gebildeten Lesers von selbst in nichts; wohl aber bin ich begierig, die persönliche Bekanntschaft Jemandes zu machen, der den „Zauberschleier", „eine Familie" und „Uriel Acosta" mit dem herabsetzenden Ausdruck „würdiges Kleeblatt" bezeichnet! Aus Achtung vor den geehrten Abonnenten bemerke ich vorläufig, daß unter den bisher gegebenen 90 Abonnements-Vorstellungen sich 32 Opern-Aufführungen befinden, worunter die Singspiele und sonstigen Stücke mit Musik nicht einbegriffen sind. Das ist auch für die größte Bühne ein starkes Opern-Repertoir. Facta loquuntur.

F. Genée.

53. **Theater-Anzeige.**

Freitag, den 26. Febr.: Mariens silberne Hochzeit, Vorspiel. Hierauf, z. 25sten M.: Marie oder die Regimentstochter.

Sonntag, d. 28. Auf Verlangen, z. 5ten M.: Drei Unglückstage aus dem Leben Napoleons. Hist.-dram. Gemälde in 3 Abth. Zum Schluß: Napoleons Asche oder St Helenas letzte Tage, Melodrama in 3 Abth. mit lebenden Tableaux. (Napoleon: Herr Mayerhöfer.)

Montag, d. 1. März, z. 6ten M.: Der Zauberschleier.

In Folge mehrfach ausgesprochener Wünsche wird das Orchester wiederum durch die beiden Extra-Musikchöre in den Logen verstärkt u. außer dem großen Triumphmarsch noch zwischen dem 3ten u. 4ten Akte eine neue Polka infernale für 3 Orchester executirt werden.

F. Genée.

54. Die dritte meiner Quartett-Unterhaltungen wird, Hindernisse wegen, nicht Dienstag, den 2. März, sondern schon Montag, den 1. März, Abends 6½ Uhr, im Saale des Gewerbehauses hieselbst stattfinden. Billette à 20 Sgr. sind in der Gerhardschen Buchhandlung und Abends an der Kasse zu haben.

Aug. Denecke, Musik-Direktor.

56. **Hotel du Nord.**

Morgen Sonnabend, den 27. Februar, Abends 6 Uhr, auf Verlangen

Konzert im großen Königssaale,

ausgeführt vom ganzen Musikchor des 1. Leib-Hus.-Regiments. Entree 5 Sgr.